

Miller, Johann Martin: An Lauren im Kloster (1773)

1 O du, die, mir entrissen
2 Durch Wahn und Grausamkeit,
3 In öden Finsternissen
4 Sich nun dem Tode weiht!
5 Hier an der Klosterschwelle
6 Bewein' ich, Laura, dich,
7 Und irr' um deine Zelle,
8 Und niemand höret mich.

9 O wenn noch zu mir Armen
10 Sich Engel Gottes nahn;
11 So zeiget aus Erbarmen
12 Ihr meinen Jammer an!
13 Daß ihrer Andacht Feuer
14 Mir Linderung erfleh',
15 Und meine Seele freier
16 Durchs Thal der Leiden geh'!

17 Von schwärzrer Nacht umgeben,
18 Als diese Mitternacht,
19 Durchirr' ich dieses Leben,
20 Das du einst hell gemacht.
21 Im Hain, wo liebetrunken
22 Dein Mund mir Küsse gab,
23 Wank' ich, in Harm versunken,
24 Und suche stumm mein Grab.

25 Wenn in des Chores Halle
26 Mich oft Verzweiflung führt,
27 Und durch die Stimmen alle
28 Mich deine Stimme rührt;
29 Dann deucht mir's, daß vom Himmel,
30 Wo Freude dich umwallt,

31 Dein Lied mir ins Getümmel
32 Verworfner Geister hallt.

33 Oft träum' ich, wie der Riegel
34 Der Zelle schnell zerspringt,
35 Und auf der Liebe Flügel
36 Dich mir ein Engel bringt.
37 Dein Bildnis wallt hernieder;
38 Doch ich umarm' es kaum,
39 So wach' und wein' ich wieder,
40 Und fluche meinem Traum.

41 O Leben ohne Lauren,
42 Im Grimm mir zuggedacht!
43 Wie lange wirst du dauren,
44 Du bange Fiebernacht!
45 Erweich ihn du, o Reine,
46 Den Richter, daß einmal
47 Durch Lieb' er uns vereine,
48 Die er uns selbst befahl!

(Textopus: An Lauren im Kloster. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32741>)